

## Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Versorgung kritisch und chronisch kranker multimorbider Patienten

Die intensivmedizinische Behandlung kritisch und chronisch kranker multimorbider Patienten stellt hohe Anforderungen an die mit der Versorgung betrauten Berufsgruppen der Gesundheitsberufe. Es gilt, die mehrdimensionalen Rationalen der Behandlung eines Patienten unter Maßgabe der Aufrechterhaltung seiner Lebensqualität in medizinischen, ethischen und sozialen Grenzsituationen zu erfassen und zu explizieren. Notwendige Bedingung der Bewältigung dieser komplexen Anforderung ist die enge Zusammenarbeit der am Behandlungsprozess beteiligten Professionen der Gesundheitsberufe.

Die althergebrachte Fokussierung auf professionsspezifische Einzelperspektiven und das Bestreben, Situationen innerhalb einer Berufsgruppe zu optimieren stehen einer gelingenden Kooperation entgegen. Eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit hat eine anschlussfähige patientenzentrierte Kommunikation, flache Teamstrukturen und die Entkopplung von funktionalen und hierarchischen Befugnissen zur Bedingung.

Bisher fehlt es an Fortbildungsangeboten, die die genannten Aspekte aufgreifen. Vor diesem Hintergrund haben die Klinik für Anästhesiologie, der Geschäftsbereich der Pflege und das Klinische Ethikkomitee an der Universitätsmedizin Greifswald ein Kooperationsprojekt initiiert. Ziel ist die fachdidaktische Entwicklung eines modularen Fortbildungsangebotes mit interprofessioneller Ausrichtung. Das Angebot richtet sich an alle Vertreter/innen der Gesundheitsberufe, die mit der Versorgung kritisch und chronisch kranker multimorbider Patienten betraut sind. Den Teilnehmer/innen werden konkrete Methoden und Techniken vermittelt, die auf eine effektive interprofessionelle Teamarbeit und Kommunikation hinwirken.

Das Lehrkonzept gründet sich auf moderne erwachsenenpädagogische Prinzipien. Essentieller Bestandteil des Gesamtkonzeptes ist die Qualifizierung Lehrender, die mit der Durchführung der Fortbildung betraut werden. Geplant ist, das Fortbildungsangebot ab 2017 in die Fortbildungsstruktur der Universitätsmedizin Greifswald zu implementieren.

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen der Durchführung eines Projektes im Bereich der interprofessionellen Ausbildung bedeutet die Etablierung eine Erweiterung des bestehenden Fortbildungsangebotes, mit der der gewichtige Aspekt der Interprofessionalität auch im Bereich der beruflichen Fortbildung aufgreift.

Ansprechpartner:

**Maud Partecke (Projektkoordinatorin)**

**Prof. Dr. med. Konrad Meissner**

Klinik für Anästhesiologie

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Universitätsmedizin Greifswald

Ferdinand-Sauerbruch-Str.

17475 Greifswald

+49 3834-86 5820

[maud.partecke@uni-greifswald.de](mailto:maud.partecke@uni-greifswald.de)

[konrad.meissner@uni-greifswald.de](mailto:konrad.meissner@uni-greifswald.de)

**Ines Scheer**

Geschäftsbereich Pflege

Zentrale Leitung, Zentrum für Intensiv- und Überwachungspflege

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin

Universitätsmedizin Greifswald

Ferdinand-Sauerbruch-Str.

17475 Greifswald

+49 3834-86 6092

[scheer@uni-greifswald.de](mailto:scheer@uni-greifswald.de)

**Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Schäper**

Klinisches Ethikkomitee der

Universitätsmedizin Greifswald

Walther-Rathenau-Str. 49

17475 Greifswald

+49 3834-86 22308

[schaeper@uni-greifswald.de](mailto:schaeper@uni-greifswald.de)